

Evangelische Marienkirche Niederweidbach

Alte Fotografien und wechselnde Gestaltung

Die Fotos der Marienkirche zeigen das Aussehen der Kirche seit 1895.

Es gab drei große Innenrenovierungen.

- 1894-1895 Ausmalung im Stil des Historismus. Ein Orgelkasten war um alle Orgelpfeifen. Der Orgelkasten war rechteckig.
- 1953-1955 Streichen der Kirchenwände mit weißer Farbe. Neuer Orgelkasten mit Rundung. Entfernen des Kastens um die Pfeifen. Bemalung des Orgelkastens.
- 1995-1998 Erneut Ausmalung im Stil des Historismus. Orgelkasten nun grau. Zweite Sakristei links im Kirchenschiff.

Viele weitere Elemente wurde zwischendurch verändert:

Glockenseile, Bänke, Emporen, Liedtafeln, Lutherbild, Radleuchter, Altarkreuz, Blumenvasen, Kerzenständer, Teppich, Bibel, Altartuch.

Frank Rudolph, Fassung 10. 25.9.2018.

Bildseite 1: Nach der Renovierung 1895.

Foto im Archiv der Kirchengemeinde.



Die Kirche ist historistisch bemalt seit 1895.

Der Orgelkasten ist rechteckig mit gerade Linien. Er hat einen Sims über dem Schreinaltar. Nach oben gehen vier hervorstehende Bretter. Unter den Orgelpfeifen sind quer Felder mit Rechtecken. Die vier nach oben hervorstehenden Bretter sind auch unten, durch eine weitere Unterteilung sind dort dann sechs Felder nach unten. Die Orgelpfeifen sind von einem Holzrand umgeben.

Der Schreinaltar steht vor dem Orgelkasten auf dem Tischaltar (kein Untersatz, Predella).

Es gibt drei Glockenseile.

Eine Liedtafel ist an der Kanzel, eine weitere über dem Schreinaltar. Die Lieder 110 und 3 sind angeschlagen.

Das Lutherbild steht über dem Flügelaltar.

Im Triumphbogen ist links ein "Seitenaltar" mit Holzbänken, Tisch und Kreuzifix.

Die Kanzel ist bemalt, Buchstaben der Inschriften sind zu erkennen.

Im Chor ist links unten eine Holzwand, dahinter eine Kirchenbank. Eine Tür führt zur Bank.

Im Chor ist links oben eine Empore.

Der Tischaltar wirkt wie ein Blockaltar. Er hat drei Felder, eine Dreiteilung wie der Flügelaltar. Ist das ein Altarbehang?

Nicht vorhanden: Eine Altardecke auf dem Blockaltar, ein Radleuchter an der Decke, das Taufbecken im Chorraum (es kam erst 1955 in die Kirche).

Bildseite 2: Nach der Renovierung 1895. Foto von der Empore.
Postkarte



Auf der Rückseite der Postkarte steht:
Heimatkunde und Heimatschutz
Bilder aus dem Hinterland herausgegeben vom Geschichtsverein für den Kreis Biedenkopf. Reihe B. Dorf-
kirchen. 1. Folge. No. 11. Niederweidbach, Inneres der Kirche
Verlag von Max Stepahni, Biedenkopf.

Bildseite 3: Lutherbild in der Kirche



Über dem Schreinaltar - zwischen dem Schreinaltar und den Orgelpfeifen - steht auf dem vorherigen Foto dieses Lutherbild. Nur auf dem vorherigen Foto der Marienkirche ist das Lutherbild zu sehen. Bis 1996 hing es im Kirchenschiff rechts, seitdem hängt es im Evangelischen Gemeindehaus. Über die herkunft des Bildes wissen wir nichts. Das Lutherbild in der Kirche von Oberweidbach wurde 1923 hergestellt.

Bildseite 4: Postkarte: Besuch das schöne Aartal Niederweidbach. Detailaufnahmen aus einer Postkarte mit vier Bildern.

Ein Glockenseil ist links, rechts scheint ein weiteres erkennbar.

Der Schreinaltar steht auf dem Tischaltar, es gibt keine Predella, keinen Altaruntersatz.

Im Chor sind oben links und rechts die Emporen. Im Chor ist links unten eine Bankreihe hinter der Holzwand.

Im Triumphbogen links ist nun eine Bank links, der Seitenaltar mit Bänken, Tisch und Kruzifix ist nicht da. Das Kruzifix steht auf dem Altar.

Der Blockaltar hat kein Tischtuch und keine Kerzen.

Im Triumphbogen rechts ist eine Holzbank in anderer Ausführung.

Liedtafeln sind an der Kanzel und über dem Altar.

Es fehlt das Lutherbild über dem Altar.

Der Radleuchter ist da.

An der Emporenbrüstung im Schiff sind die Apostel nicht zu sehen, sie übermalt und sind erst seit 1955 sichtbar.

Was ist rechts neben dem Altar, eine Kiste?

Wo war der Ausgang auf die Empore im Chor und zum Spieltisch für die Orgel?

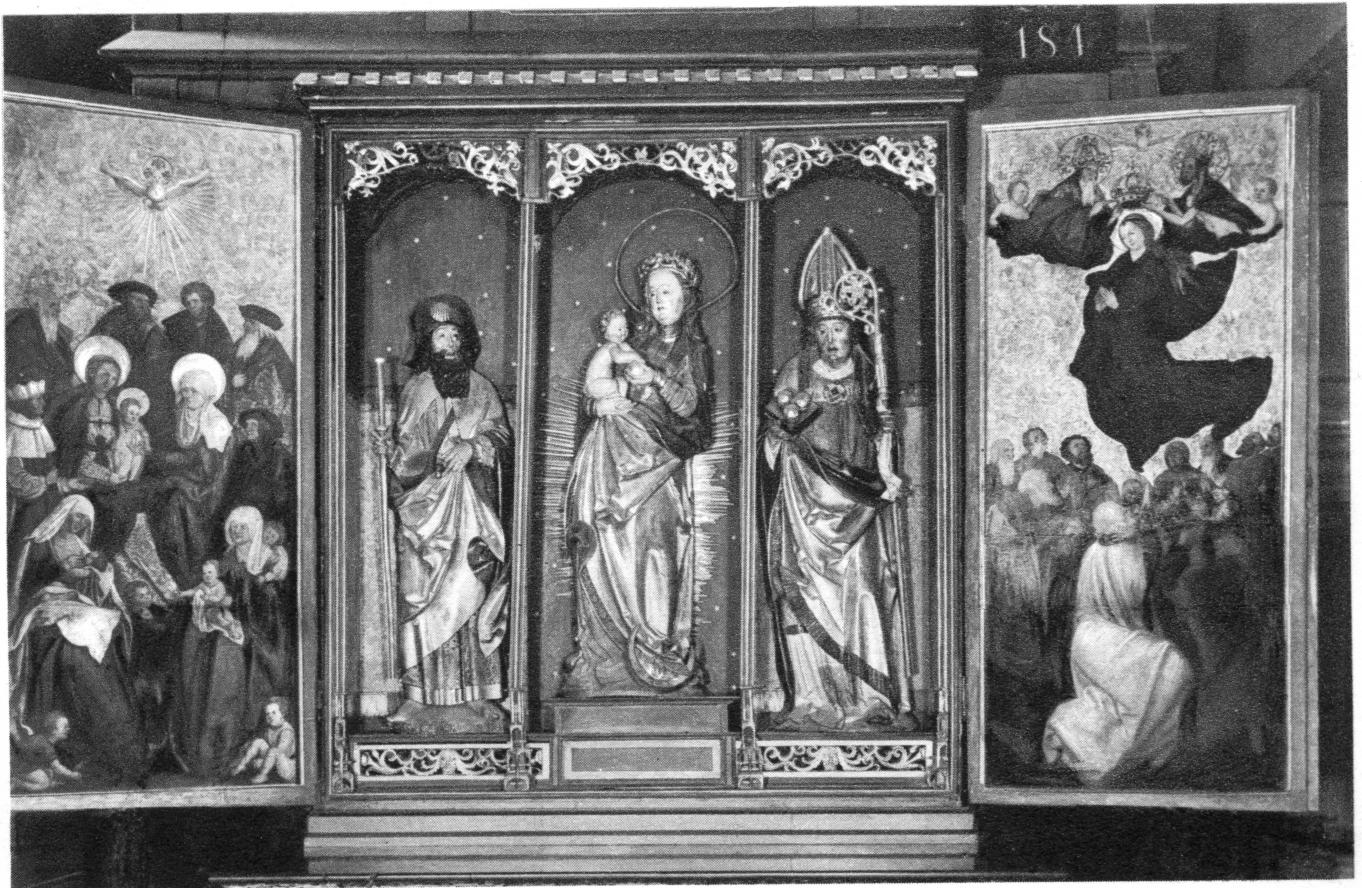
Wo ist das Lutherbild nun?

Die Kirchenbänke links stehen näher an den Treppenstufen als heute.



Bildseite 5: Postkarte Flügelaltar

Oscar Pattri, Bild-Zentral-Verlag, Frankfurt/M., Oberweg 45.



Eine Liedtafel ist rechts über dem Flügelaltar. Das Lied 184 wird angezeigt.

Dies ist das letzte Foto in dieser Dokumentation, bei dem die Liedtafel rechts über dem Flügelaltar ist, zwischen dem Flügelaltar und den Orgelpfeifen

Das Lutherbild befindet sich nicht über dem Schreinaltar.

Der Orgelkasten hinter dem Schreinaltar ist der vor 1955, aber der Schreinaltar steht höher. Der Abstand zwischen dem Schreinaltar und dem Sims ist kleiner. Der Schreinaltar befindet sich direkt unterhalb des Sims.

Rechts vom Schreinaltar ist oben die Empore erkennbar.

Bildseite 6: Postkarte Evang. luth. Kirche Niederweidbach

Ansichtskarten Verlag Zimmaß, Erfurt, Schließfach 770.



Evang. luth. Kirche Niederweidbach, Kr. Biedenkopf

Auf dem Blockaltar ist ermals ein Tischtusch und eine die Bibel. Dort steht nun das Kruzifix.

An dem Orgelkasten links und rechts befindet sich je eine elektrische Lampe.

Weiterhin vorhanden: Emporen im Chor, im Chor unten links Bankreihe hinter Holzwand.

Im Triumphbogen je eine Bank links und rechts.

Die Kanzel ist vollständig übermalt, es sind keine Buchstaben zu erkennen.

Der Radleuchter hängt an der Decke.

Nicht vorhanden: Kerzen auf dem Altar, Glockenseile, Liedtafeln über dem Schreinaltar und an der Kanzel.

An der Emporenbrüstung im Schiff sind die Apostelbilder noch übermalt.

Bildseite 7: Postkarte Evang. luth. Kirche Altar Niederweidbach.
Vor 1937. Ansichtskarten Verlag Zimmaß, Erfurt, Schließfach 770.



Die Postkarte ist aus der Serie, zu der auch das vorherige Foto gehört.
Sie wurde 1937 als Bild abgedruckt in dem Artikel: E. Heider, Alte Kunstwerke in der Kirche zu Niederweidbach, 1.
Auf dem Blockaltar befinden sich ein Tischtusch, das Kruzifix und eine Bibel.

Bildseite 8: Kruzifix

Archiv.



Das Kruzifix, das bis 1955 in der Kirche stand, befindet sich noch im Archiv.

Auf dem ältesten Foto der Marienkirche steht es links im Triumphbogen, wie in einem Seitenaltar.

Auf zwei weiteren Fotos steht es auf dem Altar.

Das Kruzifix ist heute mehrfach gebrochen. Die Arme sind gebrochen und der Korpus wird nur noch von einem Band am Kreuz gehalten. Es scheint deutlich nachgedunkelt zu sein.

Bildseite 9: Zusammengesetztes Bild

Foto in: Beierlein: Bericht zur Innenrenovierung, Seite 69.



Das Foto wurde zusammengesetzt, teilweise auf der Grundlage von Foto 3.

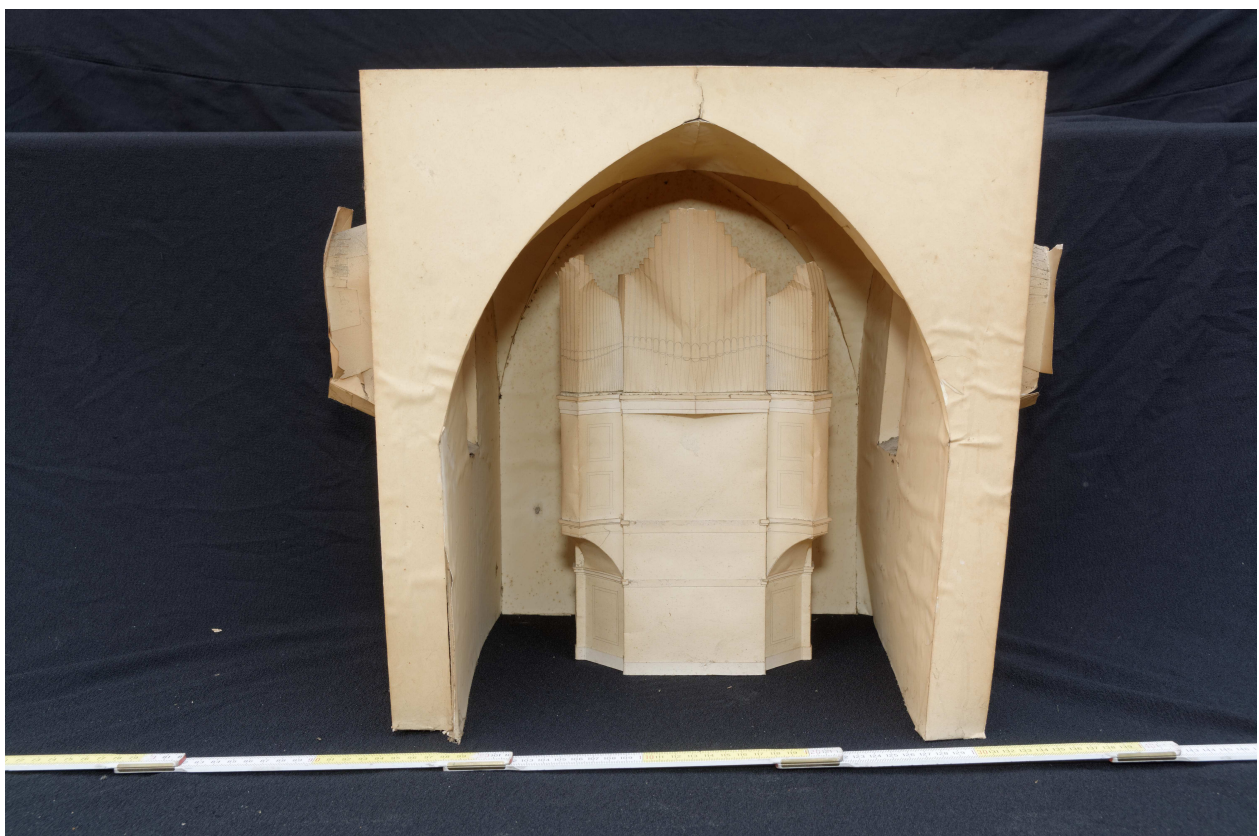
Es galt damals in der Veröffentlichung 2001 als das älteste bekannte Innenaufnahme der Marienkirche.

Bildseite 10: Neubau des Orgelkastens 1953-1955.

Modell des Chorraums in drei Teilen. Privatbesitz.



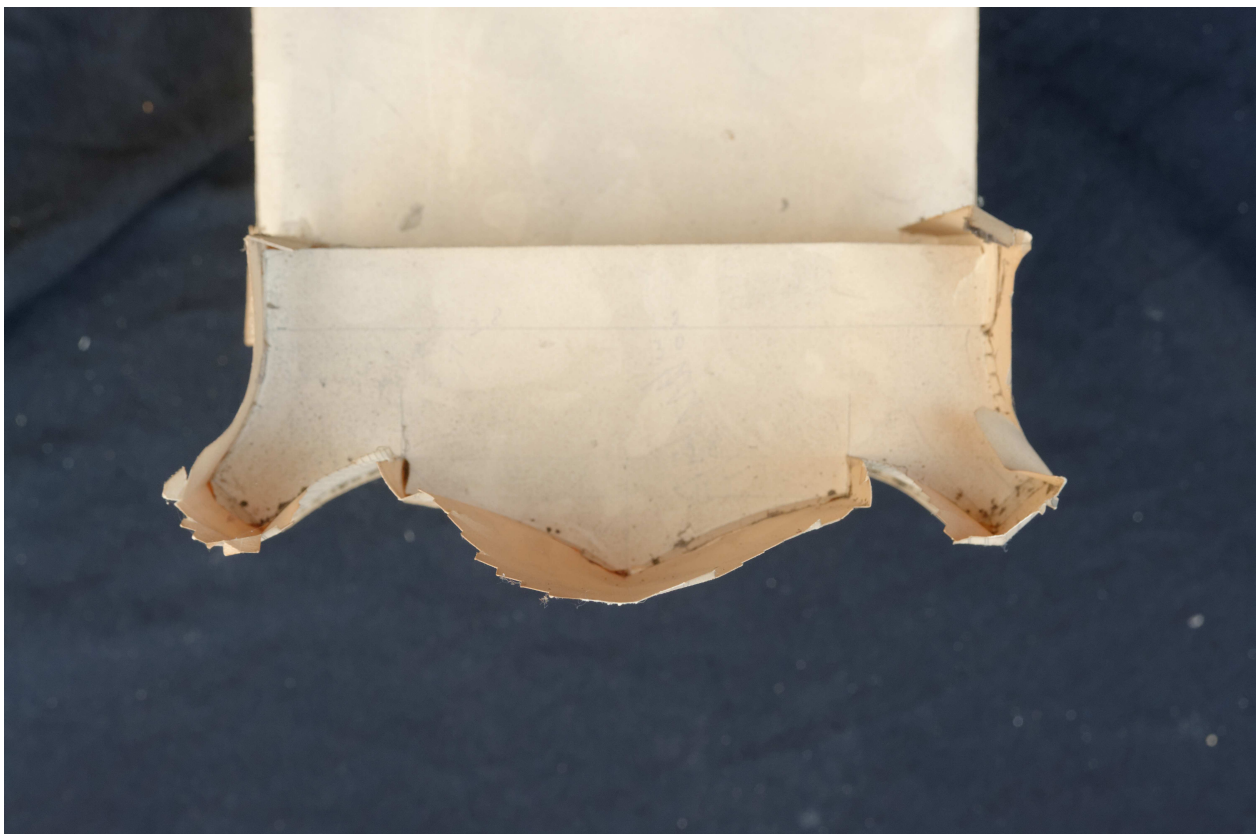
Oben stehen die drei Teile zusammen: Vorne der Triumphbogen, dahinter der Chorraum, im Chorraum der neue Orgelkasten. Unten der Chorraum mit dem Orgelkasten ohne Triumphbogen.



Bildseite 11: Modell des neuen Orgelkastens

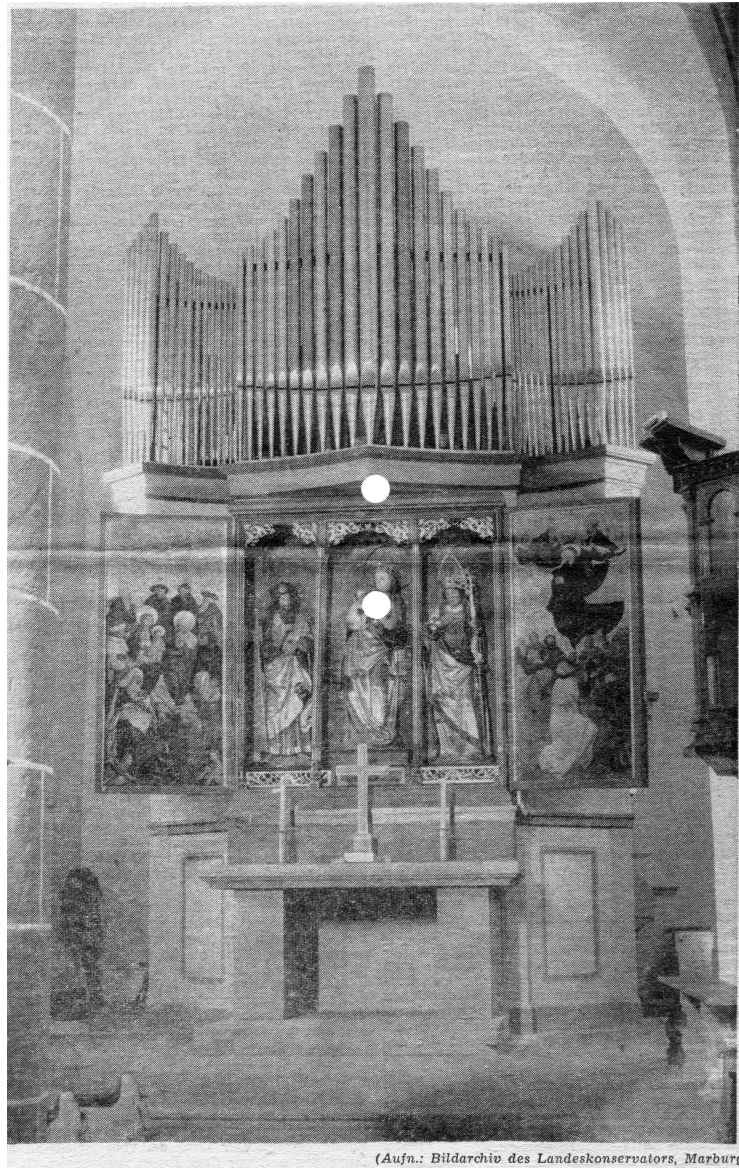


Oben der Orgelkasten, unten die Draufsicht. Die neue Form ist spielerischer als die vorherige gerade und rechteckige Wand mit Sims. Die neue Form ist symmetrisch. Links und rechts je geschwungene Linien, je Vorsprünge und in der Mitte eine Spitze, die in das Kirchenschiff hinein weist. Die Vorsprünge gehen nicht bis zum Boden.



Bildseite 12: Foto von 1955 (nach dem Umbau 1953-1955)

Foto in: Feldkeller, H.: Die Wallfahrtskirche in Niederweidbach, 1.



(Aufn.: Bildarchiv des Landeskonservators, Marburg)

Die historistische Bemalung mit Quadraten und floralen Elementen wurde weiß übermalt.
Die Eporen im Chor sind entfernt.
Der neue Orgelkasten ist eingebaut. Er ist bemalt. Er hat aufgemalte hochkant stehende Rechtecke.
Die Orgelpfeifen stehen nicht mehr in einem Kasten. Die Orgelpfeifen sind direkt über dem Schreinaltar (als "Krone"). Der Spieltisch für die Orgel nun unten rechts.
Der Blockaltar wurde verändert, nun ist es ein Tischaltar mit einem Parament.
Ein Holzkreuz steht auf dem Tischaltar, das Holzkreuz hat das Kruzifix ersetzt.
Es gibt zwei goldene Kerzenstände mit Kerzen auf dem Altar.
Der Schreinaltar wurde auf eine Predella gestellt, einen Altarunterbau.
Der Ausgang zur Kanzel ist nun mit einer Wand geschlossen (dies wird 1996 wieder verändert).
Im Triumphbogen rechts ist weiterhin eine Bank.
Links im Chor steht nun das Taufbecken.
Links im Schiff hängt eine Liedtafel an der Wand (die zweite Sakristei links gibt es noch nicht).
Eine Liedtafel hängt rechts von der Kanzel an der Wand.
Der Radleuchter fehlt (1995/1998 kommt ein neuer Radleuchter in die Kirche).
Die Apostelbilder an der Emporenbrüstung im Kirchenschiff sind freigelegt und sichtbar.
Die Rippen im Gewölbe waren dunkelrot bemalt. Auf der Säule wurden Fugen aufgemalt.

Bildseite 13: Foto von 1958 (nach dem Umbau 1953-1955)

Foto Archiv.



Der Tischaltar hat nun ein Parament.

Der Ausgang zur Kanzel ist nun mit einer Wand geschlossen (dies wird 1996 wieder verändert).

Links im Chor steht nun das Taufbecken.

Links im Schiff hängt eine Liedtafel an der Wand (die zweite Sakristei links gibt es noch nicht).

Eine Liedtafel hängt rechts von der Kanzel an der Wand.

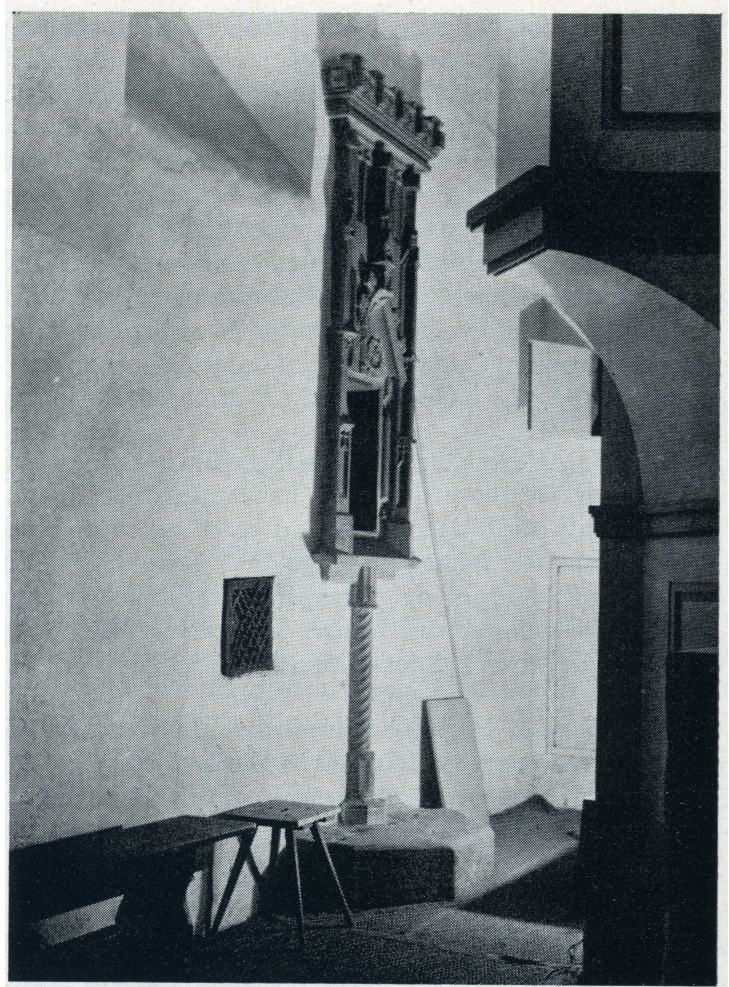
Die Apostelbilder an der Emporenbrüstung im Kirchenschiff sind freigelegt und sichtbar.

Die Rippen im Gewölbe waren dunkelrot bemalt. Auf der Säule wurden Fugen aufgemalt.

Ein Teppich liegt im Chorraum und im Gang des Kirchenschiffs (Fischgrätmuster).

Bildseite 14: Links vom Altar 1967

Foto in: Kloos, Im Quellgebiet der Aar I, Seiten 36f.



Das Buch erschien 1967, die Fotos zeigen den Zustand der Kirche nach 1955 und vor 1967.

Die Fotos zeigen die linke Seite der Kirche:

Im Triumphbogen steht seit 1955 das Taufbecken, das bisher vor der Kirche als Blumenkübel verwendet worden ist.

Links dahinter stehen nun eine Bank und ein Schemel. Beide Sakramentshäuschen sind zu sehen. Dort war bis 1953/1955 bisher die Kirchenbank mit der Holzwand und und Eingang davor und oben war die Chorempore.

Bildseite 15: Postkarte, vor 1995



Dies ist die erste Farbbinnenaufnahme der Kirche, die wir kennen.

Der bemalte Orgelkasten von 1955.

Die Farben sind grau, rotbraun und beige.

Die Wände im Chorraum (und in der Kirche) sind weiß.

Die Predella ist grünlich. Auf der Predella sind schwarze und rote Linien.

Unter den Altarflügeln scheint links und rechts je eine Säule zu sein. Dieser Eindruck entsteht wohl durch die Lichtsetzung für die Fotografie. An den Schatten ist zu sehen, dass mindestens zwei Lichter gesetzt wurden.

Das Sakramentshaus ist links an der Wand zu sehen.

Links vom Altar in der Ecke stehen drei Stühle.

Rechts vom Altar ist der Spieltisch der Orgel zu sehen.

Bildseite 16: Altar geschlossen, vor 1995

Foto in: Dittmann: Der spätgotische Altarschrein, Seite 14.



Der Altar und der Chorraum haben das gleiche Aussehen wie das Foto zuvor.

Der Flügelaltar ist geschlossen, dadurch sind die halbrunden Formen des Orgelkastens links und rechts, die Bemalung des Orgelkastens in braun, rot und beige und die hochkant aufgemalten Rechtecke zu sehen

Das Sakramentshaus ist links vom Altar zu sehen.

Links vom Altar in der Ecke steht ein Tisch mit Blumen.

Bildseite 17: Foto vor 1995

Foto in: Kulturdenkmäler in Hessen. Lahn-Dill-Kreis II, Seite 121.



Das Buch erschien 2001, also nach der Renovierung 1995/1998, das Foto zeigt das Aussehen der Kirche jedoch vor 1995/1998.

Der Chorraum ist mit einem Teppich ausgelegt.

Auf der Stufe vor dem Tischaltar liegt kein Teppich.

Stühle links und rechts im Chorraum.

Bildseite 18: Postkarte nach dem Umbau 1995-1998



Kurz gesagt: Bei der Renovierung der Kirche 1995-1998 wurde die historistische Bemalung der Kirche von 1894/1895 mit dem Chorraumumbau von 1953/1955 kombiniert.

Der Orgelkasten von 1955 blieb, aber er wurde nun grau gestrichen.

Auf dem Tischaltar weiterhin Holzkreuz, Kerzen und Blumen.

Der Aufgang zur Kanzel hat nun wieder Streben.

Das Taufbecken ist links im Chorraum.

Nun gibt es eine zweite Sakristei links (hier nicht zu sehen).

Es gibt wieder einen Radleuchter wie vor 1955.

Im Chorraum links und rechts sind nun Bänke.

Auf dem Foto ist die Kirche für das Erntedankfest geschmückt.

Die Predella ist nun braun (die farbigen Linien wurden entfernt).

Die Säulen haben sind nun einfarbig, ohne Fugenbemalung (vgl. Foto hinten).

Ein Teppich liegt auf der Stufe vor dem Altar.

Bildseite 19: Altar nach der Restaurierung 2005

Foto: Rudolph.



Von 2003-2005 wurde der Flügelaltar restauriert.

Schäden am Altar wurden repariert.

Die Farben sind nun kräftiger.

Der Orgelkasten ist zu sehen.

Maria hat nun keinen Heiligenschein mehr. Er war zerbrochen, er wurde bei der Restaurierung als sekundär betrachtet und dann weggelassen.

Bildseite 20: Altar und Chorraum 2018 mit offenen und geschlossenen Altarflügeln. Fotos: Rudolph.



Bildseite 21: Kirche innen 2010/2011

Fotos: Rudolph.



Genannte Literatur

Archiv der Ev. Kirchengemeinde Niederweidbach.

Beierlein, Derkarl-Bernd: Bericht zur Innenrenovierung der Evangelischen Kirche Niederweidbach, in: Dieter Schwarz (Hg.): 500 Jahre Marienkirche zu Niederweidbach, Wetzlar, 2001, 67-79.

Dittmann, Andreas: Der spätgotische Altarschrein der Marienkirche zu Niederweidbach. Kirchbau und Kunstschaffen als Ausdruck zentralörtlichen Bedeutungszuwachses. Wetzlar, 1990.

Feldkeller, H. Die Wallfahrtskirche in Niederweidbach. Ein prächtiger Kirchenraum wieder in mittelalterlicher Gestalt. In: Heimat an Lahn und Dill. August 1955, 1-2.

Heider, Ernst: Alte Kunstwerke in der Kirche zu Niederweidbach. Die Schöpfungen des Wetzlarer Künstlers Hans Döring, 1520. In: Lieb' Heimatland 14. Jahrgang, Nummer 5, 6.2.1937.

Kloos, Hermann: Im Quellgebiet der Aar, I. Band. Niederweidbach, 1967.

Kulturdenkmäler in Hessen. Lahn-Dill-Kreis II. Herausgegeben vom Landesamt für Denkmalpflege Hessen. Wiesbaden, 2003.

Rudolph, Frank: Die evangelische Marienkirche in Niederweidbach und ihr Marienaltar. Kirchengeschichte. Dorfgeschichte. Regionalgeschichte. Nordhausen, 2009.